
FDP-Fraktion im Römer

FDP FRANKFURT FREUT SICH ÜBER SCHWUNG BEI DEN STÄDTISCHEN BÜHNEN

16.06.2020

Kinder- und Jugendtheater in Planungen miteinbeziehen

„Wir begrüßen außerordentlich die von der Kulturdezernentin Ina Hartwig vorgestellten Standortlösungen für Schauspiel und Oper mitten im Herzen unserer Stadt“, betont [Stefan von Wangenheim](#), kulturpolitischer Sprecher der FDP-Römerfraktion und ergänzt: „Theater spiegelt das Leben wieder, reflektiert Gesellschaft, Politik und Zeitgeschehen. Und wo könnte das besser möglich sein als im Zentrum der Stadt, mit zwei Neubauten, die das Leben zwischen den Hochhäusern reflektieren, tagsüber zum Verweilen einladen und abends bei den Vorstellungen Einblicke und Ausblicke in unsere Gesellschaft geben.“

Die Kulturdezernentin verknüpfe die Standortvorschläge mit dem Plan, eine „Kulturmeile“ vom Jüdischen Museum bis zur Alten Oper zu schaffen. Der Neubau der Oper solle auf der einen Hälfte des Grundstücks der Frankfurter Sparkasse in der Neuen Mainzer Straße angesiedelt und ihr gleichzeitig ein Hochhausbau auf der anderen Hälfte erlaubt werden. „Das entspricht ziemlich genau unserer Forderung, wie sie unsere Mitglieder im Januar beschlossen haben“, bemerkt **Frank Maiwald**, der Vorsitzende des Kreisfachausschusses Kultur der FDP Frankfurt. „Wenn die Kulturdezernentin jetzt noch über ihren Schatten springt und die Bürgerstiftung ‚Neue Oper Frankfurt‘ mit ins Boot holt, lässt sich der Neubau sogar mit geringeren Kosten für den Corona-gebeutelten Haushalt realisieren“, ermuntert er die Kulturdezernentin.

In ihrem im Januar verabschiedeten Gesamtkonzept zu den Städtischen Bühnen hat die Frankfurter FDP ebenfalls bereits den Aspekt des Denkmalschutzes aufgegriffen und die Integration des Wolken-Foyers in den Neubau angeregt. „Über die genaue Ausgestaltung werden nun konstruktive Gespräche geführt werden müssen. Zum Beispiel könnte auch das geplante ‚Zentrum der Künste‘ auf dem Campus Bockenheim als Interimsspielstätte

für das Schauspiel in die Überlegungen miteinbezogen werden. Und auch die Pläne für das Kinder- und Jugendtheater könnten vor dem Hintergrund einer Kulturmeile neu gedacht werden. Zwei Neubauten im Stadtzentrum bieten geradezu ideale Voraussetzungen, um auch der Jugend Theater und Oper wieder näher zu bringen“, ergänzt Stefan von Wangenheim. Dadurch würde auch die Möglichkeit entstehen, im Zoogesellschaftshaus ein herausragendes und einzigartiges Frankfurt Conservation Center der Zoologischen Gesellschaft anzusiedeln.